

MY WORLD

Von _Heaven_

Prolog: ~Wie alles begann~

Also, das ist mein erster Fanfic. Ich hoffe ihr gebt mir viele Kommiss. Als erstes hatte ich 11 Seiten an meinem eigenen Manga gezeichnet und dachte mir dann....warum sollen andere nicht lesen wo drum es geht. Ich habe mir überlegt...wenn ich 15 bis 20 Kommiss bekommen habe werde ich die gezeichneten Seiten im Internet veröffentlichen, also schreibt fleißig!

Danke!

zwinker

~Prolog~

Kiyoshi war ein hübscher junger Mann mit blondem Haar und goldenen Augen. Für sein Alter sah er sehr erwachsen aus und verhielt sich auch so. Seit fast 2 Jahren war er schon mit Masaru zusammen und die zwei Männer liebten sich über alles.

Kiyoshi saß bei seinem Geliebten in dessen Zimmer und sie kuschelten zusammen. Kiyoshi war gerade 15 geworden und Masaru war 18.

"Ich liebe dich Kiyoshi!"

Masaru war eine Schönheit. Er hatte rot-braunes Haar, welches ihm bis zur Mitte des Rückens reichte. Er hatte es immer zu einem Pferdeschwanz gebunden. Seine Augen waren hellbraun und schimmerten im Mondlicht fast schon rot.

Die beiden hatten sich in der Schule kennen und lieben gelernt und hatten schon so einiges durchgemacht.

Masarus Vater war vor fast 9 Monaten gestorben und hatte seinen Sohn zum Weisen gemacht. Seine Mutter lebte schon seit 10 Jahren nicht mehr und hatte Masarus Vater und ihn auf einem Berg Schulden sitzen lassen. Nur mit Mühe hatte es sein Vater geschafft die Schulden ab zu Arbeiten und seinem Sohn ein einigermaßen sicheres Leben zu bieten. Nachdem sein Vater Tod war hatte Masaru das ganze Geld geerbt, das sein Vater für ihn gespart hatte. Masaru hatte das Haus verkauft und sich eine kleine Wohnung in einem der Wohnheime gemietet. Er arbeitete in einem Café, damit er immer genug Geld hatte und die Wohnung und auch Essen bezahlen konnte. Er war ein Musterschüler in der Schule und war auf dem besten Weg ein Stipendium zu bekommen.

Kiyoshi war ebenfalls ein sehr guter Schüler und die beiden ergänzten sich im Unterricht perfekt. Kiyoshi hatte Blondes Haar, welches ihm bis auf die Schulter reichte. Seine Augen waren dunkel Braun und sein Körper schlank aber sportlich. Kiyoshis Mutter hatte die Familie schon vor 7 Jahren verlassen. Sie hatte einen anderen Mann kennen gelernt und hatte Kiyoshis Vater und ihren Sohn einfach alleine gelassen. Der Blonde Junge erinnerte sich kaum noch an sie und seit sie verschwunden war hatte sie auch nichts mehr von sich hören lassen. Sie war ohne jegliche Spur zu hinterlassen einfach verschwunden. Es nagte sehr an Kiyoshi, dass er keine Mutter hatte, aber er beschwerte sich nie.

"Ich liebe dich auch!", sagte der Blonde und kuschelte sich enger an seinen Geliebten.

Es war Winter und dicke Flocken vielen vom Himmel. Die Landschaft war mit Schnee bedeckt und Kinder spielten fröhlich darin.

Bis eben waren Masaru und Kiyoshi auch noch draußen gewesen, hatten im Schnee getobt und Lebkuchen gegessen. Verliebt waren sie durch das Schneegestöber gegangen und hatten sich gegenseitig warm gehalten. Kiyoshi konnte sich ein Leben ohne Masaru nicht mehr vorstellen und genauso war es auch umgekehrt.

Masaru löste sich von Kiyoshi und sah ihn verliebt an. Dann erhob er sich vom Bett und kniete sich vor den Blonden.

"Kiyoshi Kinomoto....ich liebe dich schon seit zwei Jahren von ganzem Herzen und kann mir ein Leben ohne dich nicht mehr vorstellen! Ich weiß, dass in Japan Homosexuelle nicht gerne gesehen werden und das wir von vielen verflucht und verachtet werden, aber wir haben schon so viel durchgemacht.

Als ich dich zum ersten Mal sah...es war an einem heißen Sommer Tag in der ersten Stunde von Mathematik. Der Direktor brachte dich zum Unterricht und stellte dich vor. Du warst so eingeschüchtert und verängstigt.....ich habe mich sofort in dich verliebt. Wie durch eine Eingebung...oder nenn es Zufall....setzte dich der Direktor neben mich und wir freundeten uns an. Ich will mit keinem lieber zusammen sein als mit dir und ich hoffe dir geht es genau so. Kiyoshi Kinomoto.....möchtest du mich, sobald wir beide alt genug sind und eigenes Geld verdienen Heiraten?"

Der Blonde lauschte den Worten des Älteren und als er den letzten Satz aussprach kullerten Tränen der Freude über seine Wangen. Er nickte und lächelte.

"Nichts lieber als das!", sagte er mit zitternder Stimme und bebenden Lippen und fiel Masaru um den Hals.

"Du machst mich zum glücklichsten Mann auf Erden Kiyoshi!", gab der Mann mit dem langen Haar von sich und drückte den jüngeren sanft.

Ein paar Tage später beschloss Kiyoshi seinem Vater alles über sich und Masaru zu erzählen. Es sollte eine Überraschung für Masaru werden, denn dieser hatte sich schon immer eine Beziehung gewünscht, die man nicht verstecken musste.

Kiyoshi war sehr nervös und ging mit kleinen Schritten von der Schule nach Hause. Er hatte Masaru gesagt, dass er nicht mitkommen durfte, da er noch nicht wissen dürfte wo drum es ging.

Kiyoshi stand vor dem Haus von sich und seinem Vater und schob zitternd den

Schlüssel ins Schloss.

"Ich bin wieder da Vater!", rief er. Er hörte wie sein Vater ihm von oben Antwortete und so ging er die Treppe nach oben ins Schlafzimmer.

"Ich muss mit dir reden Dad!", gab er kleinlaut von sich.

"Um was geht es? Es muss wichtig sein, wenn du so ernst guckst!"

Der Vater setzte sich aufs Bett und sah seinen Sohn besorgt an. Er rechnete mit dem schlimmsten und so würde es auch kommen.

"Dad....ich habe schon seit zwei Jahre eine feste Beziehung..."

Der blonde Junge wartete die Reaktion seines Vaters ab. Das war gar nicht so einfach. Seinem Vater zu sagen, das er schon seit zwei Jahren eine heimliche Beziehung hatte war nicht so schlimm....ihm aber sagen zu müssen, dass es mit einem Mann war wahr weit aus schwieriger.

"Das wird auch Zeit!", sagte der Vater nur und sah weiter seinen Sohn an, da er das Gefühl hatte, das da noch mehr kommen würde.

"Dad....ich....ich bin inzwischen auch verlobt.....und diese Person kennst du auch....es....es ist....Masaru Furukawa!"

Das Gesicht von Kiyoshis Vater verdüsterte sich. Er konnte es nicht glauben. Er hatte seinen Sohn zu einem Homo erzogen. Sein Sohn war Schwul! Er würde zum Gespött der ganzen Gegend werden.

Der Vater Sprang auf und schlug Kiyoshi mit der Faust ins Gesicht. Kiyoshi kannte die Wutausbrüche seines Vaters und er wusste auch, das seinem Vater schnell mal die Hand ausrutschte, doch der Schlag traf den Jungen so hart, dass er zurück taumelte, auf der obersten Stufe ausrutschte, die ganze Treppe runter fiel und sich bei einem ungünstigen Aufprall die Schulter brach.

"Du elende Schwuchtel! Raus aus meinem Haus oder ich kill dich!", schrie sein Vater Zorn entbrannt. "Lass dich nie wieder hier blicken! Du bist nicht länger mein Sohn! Raus oder ich rufe die Polizei!"

Unter Schmerzen verließ Kiyoshi das Haus. Erst wollte er zu Masaru gehen, aber dann wurde ihm bewusst, dass er sich doch jetzt erst recht nicht mehr bei ihm blicken lassen konnte. Masaru hatte sich ein eigenes Leben aufgebaut und Kiyoshi war noch minderjährig. Er würde ihm nur unnötig auf der Tasche liegen und Masarus hart verdientes Geld verschwenden. Er konnte seinem Geliebten nicht mehr unter die Augen treten, denn er hatte seinen sehnlichsten Wunsch nicht wahr machen können. Kiyoshi ging durch die Straßen und weinte leise vor sich hin. Schnee fiel auf ihn nieder. Er trug nur die dünne Schuluniform, die ihn nicht wirklich vor der winterlichen Kälte schützte. Er wusste nicht, was er machen sollte, wo er hin sollte. Er musste wohl oder übel von nun an auf der Straße leben und Masaru vergessen.

In diesem Winter holte sich Kiyoshi seine erste Lungenentzündung die nicht wirklich

behandelt wurde.